



Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom Freitag 4. April 2008, 20.00 Uhr Mehrzwecksaal des Schulhauses Singvogel, Nänikon

Anwesend: 65 Personen

Stimmenberechtigt: 55 Personen

Die Präsidentin Sandra Karl eröffnet am 4. April 2008 die ordentliche Generalversammlung des Gemeindevereins Nänikon.

Speziell begrüsst werden:

- Der Ustermer Stadtpräsident Martin Bornhauser
- Die Stadträtin Sabine Wettstein
- Ernst Schärer von der NAG

Abgemeldet haben sich: Heidi Schönenberger, Irma Hieronymi, Doris Singer, Silvia Jossi und Erika und Willi Brammerz. Als Stimmzähler werden gewählt Erhard Joss und Barbara Frei.

Die Einladungen zur Generalversammlung mit der Traktandenliste erfolgten termingerecht. Es sind keine Anträge oder Fragen z.Hd. der GV 2008 eingegangen.

Traktanden gemäss Einladung vom 5. März 2008:

1. Protokoll der GV vom 30. März 2007
2. Jahresbericht 2007
3. Ausblick Vereinsjahr 2008
4. Rechnung 2007
5. Budget & Jahresbeitrag 2008
6. Wahlen
7. Information zu aktuellen Themen
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die GV Informationen zum aktuellen Stand der Strassenbau-Projekte in Nänikon.

Zum Abschluss offeriert der GVN einen Apéro.

1. Protokoll der GV vom 30. März 2007

Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht 2007

Vorstand

Der Vorstand ist sehr froh, nach wie vor mit einem siebenköpfigen Vorstand arbeiten zu können. Wenn man die Entwicklung in anderen Quartiervereinen beobachtet, stimmt dies manchmal etwas nachdenklich – wird es doch immer schwieriger, neue, engagierte Leute für die Vorstandsarbeit zu finden.

Nachdem an der letzten GV Hansruedi Stella in unseren Vorstand gekommen ist, sind die Ämter und Ressorts wie folgt aufgeteilt:

- Präsidium: Sandra Karl
- Vizepräsidium, Thema Familie, Kinder, Schule: Francesca Krist
- Aktuariat, Bibliothekskommission: Heidi Stierli
- Kassier, Vorstand Stiftung pro Nänikon i.Gr.: Philipp Vetter
- Bauliches, Webmaster: Manuel Wolfensberger
- Anlässe: Roger Kretz
- Koordination mit den Vereinen, Bibliothekskommission: Hansruedi Stella.

Die Strassenbau-Projekte

Kurzer Überblick, da Martin Bornhauser im Anschluss Einblicke in den aktuellen Stand der diversen Bauvorhaben in und um Nänikon gewähren wird:

Bei der **Einmündung der Stationsstrasse in die Zürichstrasse** stehen die Umgestaltung und damit die Entschärfung dieser Gefahrenzone nun endlich bevor. Im Detail wird der GVN dazu in ein paar Tagen von Uster informiert.

Die **Sanierung der Waldaustrasse** konnte leider noch immer nicht in Angriff genommen werden, da zwischen der Stadt Uster und einem Landeigentümer keine Einigung gefunden werden konnte. Der GVN hat trotz mehrmaligem Nachhaken in dieser Sache leider nichts erreicht.

Linksabbiegeverbot Winterthurerstrasse Richtung Werrikerstrasse:

Nachdem der GVN die Verkehrsanordnung vom 4. August 2007 bezüglich Aufhebung des Linksabbieger-Verbotes auf der Winterthurerstrasse (Fahrtrichtung Gutenwil) in die Werrikerstrasse der Presse entnommen hatte, wurde der Vorstand sofort aktiv. Nach Vor-Information an den Stadtrat und nach Absprache mit der Stadtpolizei haben wurde schliesslich beim Regierungsrat des Kantons Zürich rekuriert, und als Untermuerung des Anliegens zusätzlich Unterschriften in der Bevölkerung gesammelt. In nur gerade 3 Tagen kamen dabei rund 300 Unterschriften zusammen. Dies entspricht ca. 15% der Näniker Bevölkerung über 16 Jahren und ist ein klares Zeichen dafür, dass dieses Abbiegeverbot bei den Nänikerinnen und Näniker auf großes Unverständnis stößt. Der Rekurs ist nun bei der Staatskanzlei des Kantons Zürich hängig.

Sanierung Stationsstrasse: Die Sanierung der Stationsstrasse per se wurde sehr begrüsst, trotzdem wäre ein Minimum an Kommunikation und ein etwas sensiblerer Umgang mit dem Thema Verkehrssicherheit auf dem Arbeits- und Schulweg vom GVN gewünscht worden.

So war es beispielsweise denkbar unglücklich, dass der Fussgängerstreifen zum Wüeri-Schulhaus just auf den neuen Schuljahresbeginn – wenn auch nur interimistisch – entfernt wurde. Und auch die teilweise Sperrung des Fußgänger-Weges war nicht ganz ungefährlich. Der GVN hat dies mit den Verantwortlichen der Stadt Uster aufgenommen. Solche Sanierungs-Projekte müssen teilweise recht kurzfristig umgesetzt werden, es wurde aber auch zugesichert, dass bei einem zukünftigen Projekt besser, aktiver und vor allem früher kommuniziert wird!

Fussgängerstreifen: das Thema Fussgängerstreifen über die Grabenstrasse (Höhe Spitzengeerstrasse) hat der GVN im Jahr 2007 gleich zweimal an die Stadt Uster gebracht. Ist das Quartier Porte Soleil inzwischen doch sehr stark gewachsen, so dass ein Fussgängerstreifen für dieses Quartier inzwischen wohl Sinn machen würde. Beim ersten Anlauf wurde von der Kantonspolizei argumentiert, dass grundsätzlich keine neuen Fussgängerstreifen mehr realisiert würden. Studien hätten gezeigt, dass auf Fussgängerstreifen grundsätzlich eher mehr Unfälle passieren.

Bei einer Wiederaufnahme des Gesuches wurde dem GVN gesagt, dass die Frequenz von Personen, die die Grabenstrasse an dieser Stelle überqueren würden, nach wie vor zu tief sei. Der Vorstand geht diesem Thema nochmals nach und versucht in Erfahrung zu bringen, welches die kritische Größe ist. Denn es geht an dieser Stelle auch um die Verkehrssicherheit von Kindergarten-Schülern.

Tempo 30: In Sachen Tempo 30 hat sich für Nänikon im letzten Jahr nichts getan. Das Projekt ist nach wie vor in Uster hängig,

Signalisation Zufahrt Singvogel: Da kann man nur sagen: gut Ding will Weil haben! Nach monatelangem hin und her wurde der Singvogel nun auch für auswärtige Besucher wie Lieferanten etc. gut ausgeschildert.

Neue Kantonsstrassen

Dieses Thema bleibt für den GVN weiterhin aktuell und wird regelmäßig weiterverfolgt. Vor allem Themen wie die Schließung des Bahnübergangs Werrikon und die vorgesehene Verbreiterung der Werrikerstrasse sind sicher Themen, die für Nänikon von Bedeutung sein werden.

Wohnen 3

Natürlich hat sich der GVN im vergangenen Jahr diverse Male nach dem aktuellen Stand von Alterswohnen, dem sogenannten Projekt „Wohnen 3“ in Nänikon erkundigt. Nachdem die Landfreigabe der vorgesehenen Parzelle neben dem Schulhaus Singvogel jedoch durch die Primarschulpflege erfolgen muss, ist das Projekt nach wie vor offiziell auf Eis gelegt.

Kinder / Familien / Schule

Um sicherzustellen, dass alle Aktivitäten rund um die jüngsten und jüngeren Einwohner von Nänikon auch mit Greifensee koordiniert sind, ist der GVN in der Jugendkommission aktiv dabei und nimmt auch an der sog. Kinderkonferenz Greifensee teil. Zweimal jährlich treffen sich hier Vertreter der Gemeinde Greifensee, der Schulpflege, des Tagesmüttervereins, der Elterngruppe Gryfchind etc. Hier werden Informationen ausgetauscht, bestehende und neue Aktivitäten koordiniert, mit dem obersten Ziel gemeinsam mehr zu erreichen. Der GVN ist in diesen Foren gerne aktiv dabei und stellt die Vertretung Nänikons sicher. Dass selbstverständlich zahlreiche Aktivitäten und ein reger Austausch auch außerhalb der Kinderkonferenz passieren zeigt deutlich auf, wie eng und vernetzt vieles zwischen den verschiedenen Vereinen und IG's in Nänikon und Greifensee abläuft. Ein schönes Beispiels ist hier das Kinder- und Jugendfest welches im September 2007 in Greifensee sehr erfolgreich – mit der aktiven Mitarbeit der IG Spielplatz und dem Unihockeyclub Uster/Nänikon. durchgeführt wurde und grossen Anklang fand.

Der GVN ist dank dem persönlichen Kontakt und Austausch mit der Stadträtin und Präsidentin der Primarschulpflege Sabine Wettstein in schulischen Belangen gut informiert! Dieser guten Kontakt zur Primarschule wird weiterhin genutzt, um Bedürfnisse und Anliegen Nänikons in Uster zu platzieren. Sabine Wettstein wird später noch über den aktuellen Stand der schulischen Belange informieren.

Die von der Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee angestrebte Lösung, die Oberstufenschulgemeinden Uster und Greifensee den politischen Gemeinden Uster und Greifensee anzupassen und die heutige Oberstufe Nänikon-Greifensee auf der Grundlage eines Schulvertrages weiterzuführen, hätte aus Sicht des GVN Sinn gemacht. Es darf sicher nicht soweit kommen, dass Näniker Schülerinnen oder Schüler die Oberstufe in Uster besuchen müssen. Der GVN verfolgt deshalb die weitere Entwicklung dieses Themas äusserst interessiert.

Autoabbruch Roos

Die Abbau-Termine wurden bis jetzt eingehalten, der nächste Termin wird im März 2009 sein – per diesem Datum wird das Verbot der Autoverwertung und des Autohandels rechtskräftig.

Offen ist sicher die Frage der Sanierung des Grundstücks und auch diejenige der zukünftigen Nutzung. Es könnte sein, dass der Kanton Interesse an einem Kauf des Geländes hat, mit dem Ziel, dieses einer Naturschutzzone zuzuführen. Der GVN wird dazu im kommenden Vereinsjahr das Gespräch mit der Stadt bzw. dem Kanton suchen.

Natel-Antennen

Der GVN hat gegen die vorgesehene Natel-Antenne der TDC beim Bahnhof Nänikon-Greifensee rekuriert. Leider wurde dieser Rekurs – der von diversen Anwohnern und auch von der Gemeinde Greifensee massiv unterstützt worden ist – abgelehnt.

In diesem Sommer kam es nun erneut zu einer Anfrage vom Mobilfunkanbieter Orange bezüglich eines Natel-Antennen-Standorts an der Stationsstrasse 67. Der Vorstand des GVN hat entschieden, gegen solche Natel-Antennen-Standorte im Normalfall nicht mehr zu rekurrieren, da die Erfolgchancen jeweils verschwindend gering und die entstehenden Kosten verhältnismässig hoch sind. Jedoch unterstützt der GVN die Rekurrenten (wie z.B. Anwohner) in jedem Fall da er der Meinung ist, dass die Neuerstellung von Natel-Antennen, gerade in besiedelten (Wohn-)Gebieten nicht unbesehen bewilligt werden sollten.

Türmli-Läuten

Der GVN hat eine Anfrage von Privatpersonen zur Verschiebung des Frühläutens um 5.30h erhalten. Unsere Abklärungen haben ergeben, dass das Türmli der Läut-Verordnung von Uster untersteht.

Vernetzung

1. Vernetzung im Dorf

Der GVN hat die Näniker Vereine auch dieses Jahr wieder zu einer Koordinations- und Austausch-Sitzung eingeladen. An dieser Sitzung nahmen insgesamt 11 Näniker Vereine teil. Nebst Terminkoordination fand ein reger Austausch von Informationen und Meinungen statt. Insbesondere wird auch der regelmäßige Austausch mit der IG Spielplatz gepflegt. So fand in Bezug auf Benutzungsreglement und Rahmenbedingungen bezgl. Nutzung durch die Primarschule eine Beratung statt.

Daneben ist der Gemeindeverein nach wie vor in folgenden 3 „Gremien“ vertreten:

1. AGN (Arbeitsgruppe Nänikon/Werrikon/Uster)

Zweimal jährlicher Informations-Austausch zwischen Nänikon und Uster

2. Quartiervereins-Konferenz

Die Quartiervereinskonferenz 2007 fand in Wermatswil statt. Hauptthema war das Thema der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Quartieren bei Bauvorhaben. Gerade hier hat sich der Austausch zwischen den Quartieren als sehr wertvoll erwiesen. Hat sich doch gezeigt, dass die Problemstellungen in vielen Quartieren dieselben sind.

Von der Stadt Uster ist eine Anfrage bezüglich Wiederaufnahme der früheren „Quartiergespräche“ eingegangen mit der Idee, dass relevante Themen direkt zwischen dem jeweiligen Quartier und der Stadt Uster diskutiert werden könnten. Der GVN steht diesem Vorhaben sehr positiv gegenüber.

Mögliche Themen aus Sicht des GVN wären:

- Bauliches / Barriere / Zugang Uster
- Bahnhof Nänikon-Greifensee (Gewalt, Drogen, Vandalismus)
- Alterswohnen / Land beim Schulhaus
- Kiesabbau Hardwald

Leider haben wir bis jetzt nichts Weiteres zu einer möglichen Realisierung dieser Quartiergespräche gehört.

3. Jugendkommission Greifensee

Zudem war der GVN auch 2007 in der Jugendkommission Greifensee vertreten: Das Zusammenspannen der Greifenseemer und Ustermer Jugendarbeit, bzw. die enge Zusammenarbeit ist ein wichtiges Ziel. Konkret wurde beispielsweise die aufsuchende Jugendarbeit bereits institutionalisiert. Mit einem Total von 70 Stellenprozenten wurde 2007 die aufsuchende Jugendarbeit in Greifensee und Nänikon betrieben. Als Hauptbrennpunkte in Nänikon wurden im vergangenen Jahr hauptsächlich der Bahnhof Nänikon-Greifensee

festgestellt und entsprechend besucht. Dort kam es gemäss Auskunft des aufsuchenden Jugendarbeiters in den kälteren Monaten nun zu einer vorübergehenden Verbesserung der Situation – sicher wird dieser Brennpunkt jedoch weiter beobachtet. Weitere kritische Orte, die der GVN übers Jahr dem aufsuchenden Jugendarbeiter gemeldet haben, war das Schulhaus Singvogel sowie die Blutmatt. Diese Orte wurden entsprechend hin und wieder aufgesucht jedoch nicht als wirklich relevante Brennpunkte definiert.

Anlässe

Generell wird festgestellt, dass je länger je mehr Bewilligungen eingeholt und entsprechend auch Gebühren bezahlt werden müssen.

Chilbi: das 80-jährige Jubiläum der Eingemeindung Nänikons in Uster war für den GVN Anlass, die Geschichte Nänikons etwas aufleben zu lassen. Zu diesem Zweck stürzte sich der Vorstand in die diversen Archive, blätterte alte Fotobücher durch und entdeckte dabei ganz nebenbei noch so manche Trouvaille. An der Näniker Chilbi dann brachten die kleine Ausstellung zum Thema „Nänikon einst und heute“ die Geschichte den Nänikerinnen und Nänikern ein bisschen näher. Dank der finanziellen Unterstützung von Uster, wurden historische Postkarten produziert und je ein Wettbewerb für Erwachsene und Kinder durchgeführt.

Höck: trotz unsicher scheinender Witterung, war der Wettergott Nänikon letztlich gut gesinnt. Weit über 150 Personen fanden den Weg ins Schützenhaus wo sie vom GVN empfangen, von den Näniker Köchen kulinarisch und von der Puuremusig am Gryfensee musikalisch verwöhnt wurden.

Märchenhafte Fackelwanderung : eher garstiges Spätherbstwetter führte dazu, dass die Fackelwanderung in diesem Jahr eher weniger Besuchern als in den Vorjahren hatte. Der Anlass hat sich jedoch eingebürgert und erfreute auch dieses Jahr wieder Groß und Klein. Leider wurde festgestellt, dass vermehrt auch eigene Fackeln mitgebracht wurden. Dies ist schade, denn der (bescheidene) Erlös aus dem Fackelverkauf trägt auch zur Finanzierung des Anlasses bei. Der abschließender wärmende Umtrunk wurde wie immer vom Vorstand des GVN organisiert und auch finanziert.

Adventsfenster : der GVN steuerte auch 2007 wieder einen Unkostenbeitrag an die Weiterentwicklung des Adventsfensters des Frauenvereins bei.

Kommunikation

- Nach wie vor bestückt der GVN die beiden Info-Kasten, die sogenannten „Blickpunkte“ beim Türmli-Schulhaus und am Bahnhof.
- Ein weiteres, wichtiges Informations-Organ innerhalb Nänikons sind die Nachrichten von Greifensee – NaG. Nach einer Amtszeit von über 2 Jahren ist Silvia Jossi per Ende März leider als Näniker Korrespondentin zurückgetreten. Der Vorstand des GVN dankt Silvia Jossi für ihre Arbeit in den letzten 2 Jahren. Eine Nachfolge für dieses Amt wird nach wie vor gesucht.

Zum Abschluss des Jahresberichts bedankt sich der Vorstand des Gemeindevereins bei all den Freiwilligen, die die Näniker Brunnen schmücken oder Fahnen hissen. Ein Dank geht auch an Reinhard Kunz für all die kostenlosen Bepflanzungen! Ein weiteres Dankeschön geht an die Verantwortlichen der Näniker Bibliothek für ihren grossen und professionellen Einsatz sowie an die beiden IG's, die dem Gemeindeverein angegliedert sind: die IG Spielplatz und die IG Räbeliechtl .

Die Mitgliederzahl des Gemeindevereins Nänikon betrug per Ende 2006 64 Einzel- und 164 Familien-/Paarmitgliedschaften. Damit hat sich die Mitgliederzahl im vergangenen Vereinsjahr wieder leicht erhöht.

Der Jahresbericht 2007 wird von der Versammlung mit Applaus abgenommen und verdankt.

3. Ausblick 2008

Grundsätzlich wird der GVN auch im kommenden Vereinsjahr auf dem eingeschlagenen Weg bleiben und sich damit einerseits um

- politische Anliegen und damit auch um die Verknüpfung mit Uster, andererseits aber auch
- die Pflege der Gemeinschaft innerhalb Nänikons kümmern.

Themen, die den Vorstand sicher auch im kommenden Jahr beschäftigen werden sind:

- Strassenbau- und Sicherheits-Projekte (Umsetzung der Entschärfung der Einmündung Stationsstrasse in die Zürichstrasse, die hoffentlich bald zu realisierende Sanierung der Waldaustrasse, Tempo 30, der Zugang nach Uster (z.B. Linksabbiege-Verbot) und natürlich der weitere Verlauf des Baus der neuen Kantonsstrassen)
- Klärung der Situation und hoffentlich Weiterentwicklung des Projektes Wohnen 3

Im Auge behalten werden sicherlich auch

- die Entwicklung und Pläne bezüglich des Näniker Naherholungsgebietes Hardwald
- die schulischen Entwicklungen in Nänikon (Primarschule aber auch Oberstufe)

Neben so vielen ernsten und trockenen Themen soll aber natürlich auch in diesem Jahr gefeiert und damit die Geselligkeit in Nänikon werden...

- Nach den guten Erfahrungen von letztem Jahr, und da dem GVN die Zukunft der Näniker Chilbi sehr am Herzen liegt, hat der Vorstand entschieden, trotz beschränkter personeller Ressourcen an der diesjährigen Chilbi wiederum mit einem Info-Stand präsent zu sein.
- Als nächstes folgt dann der Höck vom 21. Juni also zur Sonnenwende. und der GVN hofft auch dieses Jahr auf viele Gäste und natürlich auf gute Witterung. Allenfalls kommt – je nachdem, ob sich ein interessantes Thema anbietet - im Herbst ein Dorfrundgang zu Stande, sicher aber gegen den Winter hin wieder der inzwischen schon fast traditionelle Fackelumzug.

4. Jahresrechnung 2007

Philipp Vetter kommentiert kompetent und transparent die Rechnung 2007. Der Revisorenbericht erfolgt durch Marcel Wyrsh und Eugen Weder. Sie beantragen die Genehmigung der tadellos geführten Rechnung und damit die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes. Die Rechnung wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

5. Budget & Jahresbeitrag 2008

Das Budget, basierend auf gleichbleibenden Mitgliederbeiträgen wird einstimmig angenommen.

6. Wahlen

6.1 Wahlen Vorstand

Die folgenden Vorstandsmitglieder werden mit Applaus von der Versammlung bestätigt: Sandra Karl, Francesca Krist, Hansruedi Stella, Philipp Vetter und Manuel Wolfensberger.

Das langjährige Vorstandsmitglied Heidi Stierli wird für Ihren unermüdlichen, oft im Stillen, aber immer sehr hilfreichen Einsatz besonders verdankt. Häufig durfte der Vorstand auf ihr "Insiderwissen" auch zu nicht mehr ganz jungen Näniker Themen sehr zu schätzen. Auch der Einsatz von Roger Kretz, unserem umtriebigen Anlassverantwortlichen, wurde herzlich verdankt.

Trotz des Eingangs von Sandra Karl erwähnter eher harziger Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern durfte der Vorstand zwei neue Kandidaten vorschlagen. Vorgestellt wurden

Isabel Singer und René Krayss, welche beide einstimmig und mit Applaus in den Vorstand des Gemeindevereins gewählt wurden.

Sandra Karl's unermüdlicher Einsatz für die nicht immer einfache Präsidentenstelle wurde von der Vizepräsidentin Francesca Krist im Namen des Vorstands verdankt. Sandra Karl versteht es, souverän und mit der nötigen Portion Humor den Vorstand effizient und ergebnisorientiert zu führen. Von der Versammlung wurde sie ebenfalls mit Applaus bestätigt.

6.2 Bestätigung Revisor

Eugen Weder musste turnusgemäss als Revisor bestätigt werden, was mit Applaus geschah.

6.3 Ersatzwahl Stiftungsratsmitglied Stiftung pro Nänikon i.Gr.

Der Vorstand freute sich, Peter Bieri als neues Stiftungsratsmitglied vorzustellen. Er wurde ebenfalls mit Applaus gewählt.

7. Information zu aktuellen Themen

Aktuelles aus dem Stadtrat

Sabine Wettstein informiert zu drei Themen und weist auf die weitergehenden Ausführungen von Martin Bornhauser im Anschluss an die GV hin.

Schul-Einheitsgemeinde: Uster will die Einheitsgemeinde. Eine vertragliche Lösung ist jedoch im Moment nicht möglich, da die Garantie von Uster nicht vorliegt, dass Kinder aus Nänikon / Greifensee ausschliesslich im Wüeri zur Schule gehen können. Die Gespräche wurden deshalb gestoppt und es gibt momentan keine Änderungen.

Tagesstrukturen: werden eingeführt. Der Hort wird im Wüeri eingerichtet und für den Singvogel eine Köchin eingestellt. Sabine Wettstein weist auf die Infoveranstaltung vom 10. April 2008 hin.

Wohnen 3: es gab viele schulische Veränderungen was eine Landfreigabe nicht ermöglichte. Die strategische Schulraumplanung wird bis zum Sommer hin überprüft. Das Ziel ist, im Jahr 2008 einen Entscheid zum Thema Wohnen 3 zu fällen.

Bibliothek

Barbara Hildebrand informiert, dass der Bibliothek viel mehr Geld von Uster gesprochen wurde. Dies wurde notwendig, aufgrund der aufwändigen Medienverwaltung und aufgrund der um wiederum 15% gestiegenen Ausleihen (bei stabilen Mitgliederzahlen). Es findet eine nach wie vor enge Zusammenarbeit mit den Schulen statt – z.B. ein gemeinsamer Einkauf. Barbara Hildebrand weist zudem auf den Internetzugang für Informationen sowie für Reservationen für Medien hin.

Im kommenden Jahr wird gemäss Auftrag von Uster die Bibliotheksorganisation überarbeitet.

IG Spielplatz

Auf dem Spielplatz wurden die in einem Schulprojekt bemalten und geschnitzten Palisadenstämme installiert. Ungelöstes Thema ist nach wie vor der Schatten beim Sandhaufen. Zweimal wurde im vergangenen Jahr das Spielmobil organisiert – beide Male ein schöner Erfolg für die IG Spielplatz! Im September hat die IG Spielplatz am Kinder- und Jugenddorffest in Greifensee mitgemacht. Mit Seifenblasen, Drahtskulpturen und einem Ratespiel konnten sich viele Kinder und auch Eltern am Stand beschäftigt werden. Insgesamt kann der Vorstand der IG Spielplatz auf ein gelungenes 2007 zurückschauen!

Nach wie vor benötigt wird ein Kletterbaum. Falls ein solcher vorhanden ist, bitte ein Mitglied des IG-Vorstandes zu kontaktieren! Auch Sandspielsachen (auch gebrauchte!) können direkt in die Sammelbox auf dem Spielplatz gebracht werden.

An dieser Stelle dankt der GVN allen IG's und Vereinen zu den jeweiligen Beiträgen zu einem aktiven Dorfleben in Nänikon.

8. Verschiedenes

Ruedi Wyss (seit 5 Jahren wohnhaft in) Werrikon

- wünschte sich eine Erwähnung der Werriker Kinder im Jahresbericht (langer Schulweg)
- gibt Sabine Wettstein den Rat, man möge doch die Schule eingemeinden
- bemängelt die Entsorgung von fremden Pet-Flaschen beim Volg, welche den Behälter überfluten.

Aus dem Plenum wird nochmals auf den Fussgängerstreifen bei der Spitzengeerstrasse hingewiesen. Aufgrund der erhöhten Bautätigkeit wird das Interesse an einem Fussgängerstreifen weiter zunehmen.

Jakob Denzler: bemängelt die, trotz Zusicherung im Jahre 2005, noch nicht erfolgte Instandstellung des Hardsträssli.

Die Präsidentin schliesst die GV 2008 mit einem Dank an die Anwesenden für das Interesse und übergibt an Stadtpräsident Martin Bornhauser für Informationen aus dem Stadtrat.

M. Bornhauser: Informationen zum aktuellen Stand der Strassenbau-Projekte in Nänikon

An dieser Stelle sind die wichtigsten Aussagen von Martin Bornhauser aufgeführt.

- Martin Bornhauser zeigt mit einer anschaulichen Darstellung auf, dass Nänikon und Greifensee optisch zusammengewachsen sind und damit rein optisch als "Greifensee-Stadt" wie ein Gegenpol zu Uster wirken.

In diesem Zusammenhang wird die Verlängerung der Greifenseestrasse zum Schutz von Nänikon als dringlich erwähnt. Dies wurde in einem Schreiben an die Regierungsrätin Rita Fuhrer untermauert.

- Bei den spezifischen Strassenprojekten wird auf die Sanierung der Stationsstrasse, welche im Juni beginnt und im September enden soll hingewiesen und die Pläne vorgestellt. Eine rege Diskussion stellt sich ein bezüglich Platzierung bzw. Eliminierung des Fussgängerstreifens und die möglichen Folgen davon, insbesondere für Kinder. Der Entscheid ist jedoch gefallen und Änderungen an den Plänen sind nicht möglich.

- Die Waldaustrasse soll ebenfalls verkehrsberuhigt werden (Gehsteig, Aus- und Einbuchtungen, Bäume), damit weniger Fahrzeuge diesen Schleichweg benutzen. Aufgrund der Einsprachen / Rechtsmittellage wird dies jedoch frühestens in zwei Jahren umgesetzt werden können.

- Ebenfalls rege diskutiert werden die vorgestellten Pläne zu Uster West – insbesondere auch das Thema Linksabbiegeverbot.

Es zeigt sich, dass das Thema „Strassenprojekte in Nänikon“ auf reges Interesse stösst, und dass die Näniker und Nänikerinnen die Informationen schätzen.

Sandra Karl dankt Martin Bornhauser für seine spannenden und kurzweiligen Ausführungen und überreicht ihm zum Dank ein gerahmtes historisches Bild von Nänikon.

Das Plenum wird ebenfalls verdankt und vom Vorstand des Gemeindevereins zum anschliessenden Apéro eingeladen.

Nänikon, 2. Februar 2009

Für das Protokoll
Francesca Krist